

Dies ist eine junge **WACHOLDERDROSSEL !** Ihr Steckbrief:

- Erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist diese ursprünglich in den sibirischen Nadelwäldern heimische Art von Nordosten her in die Schweiz eingewandert. Innerhalb weniger Jahrzehnte hat sie sich fast im ganzen Land ausgebreitet. Mögliche Gründe für den schnellen Vorstoss der wenig ortstreuen Art in Europa sind mildere Winter, die allmähliche Aufgabe des traditionellen Drosselfangs und ein dank häufigerer Grasschnitte verbessertes Nahrungsangebot.
- In Nord-Südrichtung reicht heute die Verbreitung von der Nordspitze Norwegens bis zum Südrand der Alpen und in die mittlere Ukraine. Die Art ist überwiegend ein Kurzstreckenzieher und verbringt den Winter vor allem in Mittel- und Südwesteuropa sowie im Mittelmeerraum.
- Die Wacholderdrossel ist in der Schweiz mit 40'000 – 80'000 Brutpaaren ein regelmässiger, häufiger Brutvogel, Durchzügler und Wintergast. Da ihr Bestand aber in den letzten 15 Jahren wieder auf ca. 60% zurückging, ist sie gemäss Rote Liste CH als „verletzlich“ eingestuft und eine Prioritätsart für Artenförderung. In Europa ist sie gemäss IUCN Red List nicht gefährdet.
- Die Wacholderdrossel ist nur wenig kleiner als die bekanntere Amsel, jedoch etwas langflügeliger als diese und deutlich schwerer. Ihr Kopf, Nacken und Bürzel sind blaugrau gefärbt, ihr Schnabel gelb mit dunkler Spitze. Ihr Rücken ist kastanienbraun, der Schwanz dunkelgrau und ihre Brust und Flanken braungesprenkelt auf gelbem resp. beigem Grund. Die übrige Unterseite des Rumpfes ist weiss. Beide Geschlechter erscheinen gleich und sind im Flug an den weissen Unterflügeldecken erkennbar.
- Die Wacholderdrossel bewohnt halboffene Landschaften, vor allem Waldränder und Baumgruppen mit angrenzendem feuchtem Grünland, aber auch Obstgärten, Parks und größere Gärten. Wichtige Elemente sind dabei Flächen mit frischen bis feuchten Böden und niedriger grasiger Vegetation für die Nahrungssuche sowie höhere Bäume und Büsche für die Nestanlage.
- Wacholderdrosseln brüten als einzige Drosselart gerne in Kolonien und ziehen oft Zweitbruten auf. Sie sind auch außerhalb der Brutzeit gesellig; sie ziehen und rasten in Trupps oder kleinen Schwärmen und rasten häufig in der freien Landschaft auf Wiesen oder Äckern.
- Die Nahrung besteht sowohl aus tierischen als auch aus pflanzlichen Bestandteilen. Im Frühjahr und Sommer werden weit überwiegend Regenwürmer verzehrt, daneben auch andere Wirbellose. Ab Mitte Juni werden Beeren und andere Früchte einschließlich Fallobst gefressen, diese bilden im Herbst und im Winter den überwiegenden Teil der Nahrung.
- Die Art wurde früher Krammetsvogel (seltener: Krammetvogel oder Krummetvogel) genannt, der Name ist abgeleitet von der alten Bezeichnung Krammet (auch: Kranewitt) für den Wacholder. Früher wurden die Vögel, vor allem während der Zugzeiten, auch in Mitteleuropa z.T. massenhaft gefangen. Krammetsvögel sind in zahlreichen alten Rezeptbüchern erwähnt.

Zur Wacholderdrossel können Sie ergänzende Infos und eine Aufnahme ihrer Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte](#) Sempach finden.